

Transparenz bei Experten honoraren: Empfehlungen

Liebe Leserin, lieber Leser,

Pharmafirmen in den USA erfüllen zunehmend die Forderung nach mehr Transparenz bei der Zahlung von Honoraren an Experten und Meinungsbildner.

So gab Merck & Co bekannt, dass sie im dritten Quartal 2009 etwa 3,7 Millionen US-Dollar an Experten und Vortragende gezahlt haben.

Hier ein Auszug aus der Originalliste mit den 3 bestbezahlten Experten:

- Dr. James Patrick Kemp, San Diego, CA: 22 692 Dollar
- Dr. Zachary Bloomgarden, New York, NY: 21 500 Dollar
- Dr. Allan Luskin, Madison, WI: 21 500 Dollar

Bei Eli Lilly hat der höchstbezahlte Arzt 70 050 Dollar erhalten.

Andere Pharmafirmen wie beispielsweise GlaxoSmithKline und Pfizer kündigten bereits an, dass sie demnächst ihre Zahlen enthüllen werden.

Welche 3 Handlungsempfehlungen resultieren daraus für Sie?

- 1) Dokumentieren Sie die Zahlungen sorgfältig an einer zentralen Stelle.
- 2) Gehen Sie davon aus, dass alle Zahlungsströme bekannt werden.
- 3) Statt hohe Honorarsummen auf wenige Personen zu konzentrieren, sind Honorare besser auf eine Reihe von Experten zu verteilen, beispielsweise im Rahmen von Advisory Boards.

Denken Sie daran, dass neben finanziellen Zuwendungen Ihre Zeit und Ihre Aufmerksamkeit wertvolle Ressourcen sind, mit denen Sie Ihre Wertschätzung verdeutlichen können.

Dabei viel Erfolg wünscht Ihnen

Günter Umbach

P.S. Den jeweils aktuellen Newsletter können Sie beziehen über <http://www.marketing-tipps.com>